

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 47 (1990)

Heft: 10

Artikel: (K)ein reines Vergnügen

Autor: Etter, Rudolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993476>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Lager zu leiten ist schwieriger geworden

(K)ein reines Vergnügen

Rudolf Etter, Vorsteher J+S-Amt Glarus



«Die Teilnehmer sind auch nicht mehr das, was sie früher waren...»

Foto: Hugo Lörtscher

Ferien – Zeit für Sport- und andere Lager für die Jungen: Dazu braucht es entsprechend geeignete und dafür ausgebildete Leiter. Eine Woche Ferien zusammen mit Jugendlichen, die mitmachen und sich den richtigen Anweisungen ihrer Leiter stets unterziehen, das ist doch kein Problem! Schön wär's. Früher war das vielleicht noch etwas einfacher, da gab es klare Regeln, und wer sich diesen nicht unterzog, den strafte man entsprechend oder schickte ihn gar nach Hause. Eine Leiterausbildung gab es kaum. Naturtalente waren gefragt. Ein Programm wurde kaum verlangt. Die Eltern wollten nur wissen, wo man nächtigte und wann man abreiste und wieder zurückkehrte. Ein Beinbruch in einem Skilager war fast der Normalfall; so habe ich es wenigstens noch erlebt. Vorwürfe hatte man keine zu erwarten, Regressansprüche noch weniger.

Heute verlangt man eine gute administrative Vorbereitung, die alle Eventualitäten vorsieht. Ein routinierte Leitung, die nicht nur sportpraktisch über ein vielseitiges Repertoire verfügt, sondern auch die restliche Zeit jugendgerecht zu

gestalten weiss, wird vorausgesetzt. Unterkunft und Verpflegung müssen modern und qualitativ gut sein. Die Ausnahme bilden hier die Zeltlager des Sportfaches Wandern und Geländesport, wo das «einfache Leben in der Natur» noch gefragt ist.

Ein Lager muss rund laufen, die Jugendlichen müssen den Plausch haben, und Unfälle sind zu vermeiden. All das lässt die Leitung heute nicht zu einer Ferienwoche, sondern eher zu einem arbeitsintensiven Einsatz praktisch zum Nulltarif werden. – Die Teilnehmer sind auch nicht mehr ganz das, was sie früher waren. Individualität ist in, Gehorsam muss überzeugend begründet werden, und es muss etwas laufen.

Die gehorsame Gruppe, die am selben Strick zieht und stets hilfsbereit ist und sich entsprechend sozial verhält, die existiert nur noch in der Theorie. Geschickte pädagogische Massnahmen sind Voraussetzung dafür, dass das Zusammenleben funktioniert. Einfach ist es eventuell nur noch da, wo reine Interessengruppen, zum Beispiel in einem Trainingslager, zusammenleben müssen. Verhaltensschwierige Jugend-

liche sind heute häufiger als früher. Auch sie sollen ein Lager besuchen können. Aber für die Leiter können damit Probleme entstehen, auf die sie nicht vorbereitet sind und mit denen sie überfordert werden. Das Zusammenleben von Mädchen und Burschen, die Altersunterschiede, die unterschiedlichen Erwartungen sind weitere Punkte, die es im Lager zu bewältigen gilt.

Klare Leitlinien und Regelungen haben sich bewährt und werden auch meist akzeptiert, auch wenn, weil ungewohnt, mit anfänglichem Murren. Gut geführte und klar geregelte Lager, die auch einige Leistungen auf allen Ebenen beinhalten, sind im Rückblick die erfolgreichsten. Aber eben, gute Leiter sind Voraussetzung dafür.

Ferien sind das für sie keine, im Gegenteil. Die Präsenz rund um die Uhr ist hart und verlangt alles ab. Gut, dass es noch solche Leiter gibt. ■

Leiterbörse

Jugend+Sport-Leiter werden gesucht

Haben Sie als Leiter Interesse an einem Einsatz? Dann melden Sie sich bitte direkt!

Fitness/Radfahren

Der Radfahrerverein Höngg ZH sucht ab Oktober 1990 J+S Leiter/-in

Fitness (Training Do 20.00 bis 21.30)
Radfahren

Auskunft erteilt: M. Locatelli
Tel. 01 371 65 17

Jugend+Sport-Leiter suchen Einsatz

Fehlt Ihnen noch ein ausgebildeter J+S-Leiter/eine ausgebildete J+S-Leiterin für Ihren Sportfachkurs? Dann setzen Sie sich doch bitte direkt mit der angegebenen Kontaktperson in Verbindung:

Snowboard

J+S-Leiterin Snowboard sucht Einsatz in Kursen oder Lager. Saison 1990/91.

Auskunft erteilt:
Barbara Stuber, c/o Zimmermann
Holzigkofenweg 18, 3007 Bern
Tel. 031 45 52 50